

Wyk: Kleiner Hafen mit vielen Aufgaben

Rund 140 000 Tonnen Güter aller Art werden hier jährlich umgeschlagen – Unverzichtbar für den Fremdenverkehr

Kompakt gebaut und vielseitig nutzbar: der Wyker Hafen auf der nordfriesischen Insel Föhr



Foto: Hafen Wyk

Stärke dank Vielfalt: Zu den Besonderheiten des Hafenstandortes Schleswig-Holstein gehört zweifelsohne auch das breit gefächerte Hafenspektrum – von klein bis groß ist alles dabei.

Dabei kommen die „Kleinen“ sehr wohl groß raus, spielen sie doch für die Regionalwirtschaft eine zentrale Rolle. Ein Musterbeispiel liefert der Hafen Wyk auf der nordfriesischen Insel Föhr. Der Städtische Hafenbetrieb ist ein Ei-

genbetrieb der Stadt Wyk auf Föhr. Er ist neben der Bewirtschaftung des Hafens auch für die Erledigung vieler anderer Aufgaben zuständig. Die Insel Föhr liegt im Herzen des Nationalparks Wattenmeer. Das Eiland ist zugleich ein beliebter Erholungsort. Der Fremdenverkehr sichert die wirtschaftliche Grundlage für die Menschen. Der Wyker Hafen bietet auf relativ kleinem Raum eine vielfältige Infrastruktur. Er gliedert sich in die Bereiche Fährha-

fen, Binnenhafen, Fischereihafen und Sportboothafen. Über den **Fährhafen** kommen jährlich mehr als 600 000 Personen auf die Insel. Die Passagier- und Autofähren der Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH (W.D.R.) sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Erscheinungsbildes im nordfriesischen Wattenmeer. Im Linienverkehr zwischen dem Festland und der Insel werden jährlich gut 220 000 Kraftfahrzeuge bewegt und

90 000 Tonnen Güter umgeschlagen. Durch die Reederei wird der ganzjährige Versorgungsverkehr der Inseln und Halligen gewährleistet. Der **Binnenhafen** dient dem Umschlag von Massengütern, die in Frachtschiffen zu der Insel gelangen. Im Wyker Hafen sind zwei Frachtschiffe beheimatet, die nahezu den gesamten Frachtverkehr abdecken. Jährlich werden hier etwa 50 000 Tonnen umgeschlagen. Der **Fischereihafen** ist Heimathafen von

sieben Muschelfangfahrzeugen und drei Krabbenkuttern. Er dient überwiegend als Schutzhafen für die beheimateten Fischereifahrzeuge. Während der Fangsaison laufen zudem auch nicht beheimatete Kutter den Wyker Hafen an. Schließlich der **Sportboothafen**. Er gilt in Skipperkreisen als einer der schönsten Häfen an der Westküste Schleswig-Holsteins. Die Liegeplatzkapazitäten erlauben die Aufnahme von bis zu 220 Booten.